



**Kommunikation**

Postfach, CH-8022 Zürich  
Telefon +41 58 631 00 00  
[communications@snb.ch](mailto:communications@snb.ch)

Zürich, 16. Dezember 2022

---

## Direktinvestitionen 2021

### Spezialthemen Durchlaufkapital

Die Direktinvestitionsstatistik wurde wie schon in den Vorjahren durch Entwicklungen bei den ausländisch beherrschten Finanz- und Holdinggesellschaften geprägt. Diese verkürzten 2021 ihre Bilanzen, indem sie sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite Beteiligungskapital gegenüber dem Ausland abbauten: Sowohl die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland als auch die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz wiesen bei den Kapitaltransaktionen massive Mittelrückzüge und einen deutlichen Rückgang der Kapitalbestände auf.

Beim Kapital von ausländisch beherrschten Finanz- und Holdinggesellschaften handelt es sich fast ausschliesslich um sogenanntes Durchlaufkapital.<sup>1</sup> Bei diesen Direktinvestitionen geht es den Investoren darum, von spezifischen rechtlichen und steuerlichen Standortvorteilen zu profitieren. Dabei wird Kapital durch Unternehmen «durchgereicht», ohne dass dieses vor Ort bedeutende realwirtschaftliche Effekte (Investitionen, Beschäftigung) auslöst.

Der diesjährige Bericht enthält aus diesem Anlass zwei Spezialthemen zum Thema Durchlaufkapital. Das erste Spezialthema beschreibt die aktuellen Entwicklungen der Daten zum Durchlaufkapital anhand der Direktinvestitionsstatistik. Das zweite Spezialthema behandelt die aktuellen Entwicklungen bei der Identifikation und Messung von Durchlaufkapital. Es stellt insbesondere die neue Definition des Internationalen Währungsfonds (IWF) für die sogenannten Special Purpose Entities (SPEs) vor.

---

<sup>1</sup> Siehe Spezialthema *Durchlaufkapital in der schweizerischen Direktinvestitionsstatistik* im Bericht [Direktinvestitionen 2016](#), S. 21ff.



## Medienmitteilung

**Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland**

In der Schweiz domizilierte Unternehmen zogen 2021 erneut Mittel aus Tochtergesellschaften im Ausland ab. Die Desinvestitionen beliefen sich auf 111 Mrd. Franken (2020: 25 Mrd., 2019: 50 Mrd. Franken). Wie schon in den zwei vorangegangenen Jahren waren primär Finanz- und Holdinggesellschaften für die Desinvestitionen verantwortlich (107 Mrd. Franken). Konzernumstrukturierungen sowie die Liquidation von Tochtergesellschaften im Ausland führten zu umfangreichen Mittelrückzügen beim Beteiligungskapital. Im Dienstleistungssektor überwogen auch ausserhalb der Finanz- und Holdinggesellschaften Mittelrückzüge; diese waren am stärksten bei der Branchengruppe Transporte und Kommunikation (17 Mrd. Franken) sowie den Banken (9 Mrd. Franken). Im Unterschied zum Dienstleistungssektor baute die Industrie ihre Auslandsinvestitionen per Saldo aus (18 Mrd. Franken), in erster Linie die Branchengruppe Chemie und Kunststoffe.

Von den Mittelrückzügen betroffen waren hauptsächlich Holdingstandorte in Europa. Die Desinvestitionen durch inländische Unternehmen in Zypern, Irland und Luxemburg summierten sich auf 149 Mrd. Franken. Nur in wenigen europäischen Ländern investierten die schweizerischen Direktinvestoren im Jahr 2021 mehr als sie desinvestierten, am meisten in Russland (5 Mrd. Franken) und in Deutschland (4 Mrd. Franken). Die Regionen ausserhalb Europas verzeichneten per Saldo mehrheitlich einen Zufluss an schweizerischen Direktinvestitionen. Am meisten investierten inländische Unternehmen in Asien (14 Mrd. Franken), gefolgt von Mittel- und Südamerika (11 Mrd. Franken) und den Vereinigten Staaten (7 Mrd. Franken).

Der Bestand an Direktinvestitionen im Ausland betrug 1406 Mrd. Franken. Davon entfielen 1313 Mrd. Franken auf Beteiligungskapital (93%) und 94 Mrd. Franken (7%) auf Konzernkredite. Mit 502 Mrd. Franken (36% des Totals) verfügten die Finanz- und Holdinggesellschaften, trotz der Desinvestitionen der letzten Jahre, nach wie vor über den grössten Kapitalbestand im Ausland, gefolgt von Unternehmen der Branchengruppe Chemie und Kunststoffe mit 213 Mrd. Franken (15%).

Die Erträge aus Direktinvestitionen im Ausland erholten sich vom Einbruch der Corona-Pandemie und erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 26 Mrd. auf 99 Mrd. Franken (+35%). Höhere Erträge verzeichneten sowohl Tochtergesellschaften des Dienstleistungssektors (+20 Mrd. auf 58 Mrd. Franken) als auch jene der Industrie (+5 Mrd. auf 41 Mrd. Franken).

**Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz**

Investoren aus dem Ausland zogen 2021 erneut umfangreiche Mittel aus Unternehmen in der Schweiz ab. Die Desinvestitionen beliefen sich per Saldo auf 143 Mrd. Franken (2020: 151 Mrd. Franken). Die Mittelrückzüge erfolgten primär bei Finanz- und Holdinggesellschaften (153 Mrd. Franken): Ausländisch beherrschte Konzerne vereinfachten ihre Konzernstrukturen und setzten damit die in dieser Branchengruppe seit 2018 zu beobachtenden Bilanzkürzungen fort. Ausserhalb der Finanz- und Holdinggesellschaften

**Medienmitteilung**

hingegen baute das Ausland die Investitionen per Saldo aus: In Unternehmen des Dienstleistungssektors flossen 6 Mrd. Franken, vorwiegend in die Branchengruppe Handel. In Unternehmen der Industrie investierte das Ausland 4 Mrd. Franken.

Der Bestand ausländischer Direktinvestitionen in der Schweiz betrug 1064 Mrd. Franken. Davon entfielen 984 Mrd. (93%) auf Beteiligungskapital und 80 Mrd. Franken (7%) auf Konzernkredite.

Die Erträge aus Direktinvestitionen in der Schweiz erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 13 Mrd. auf 86 Mrd. Franken (+18%). Sie blieben damit jedoch unter dem vor der Corona-Pandemie erreichten Niveau. Die Erträge von Tochtergesellschaften im Dienstleistungssektor stiegen um 13 Mrd. auf 72 Mrd. Franken. Diejenigen der Industrie lagen mit 15 Mrd. Franken praktisch auf Vorjahresniveau.

**Operative Angaben zu multinationalen Unternehmen**

Die von der Nationalbank befragten schweizerisch beherrschten Unternehmen kontrollierten 19 100 Tochtergesellschaften im Ausland. In diesen Auslandsgesellschaften beschäftigten sie 2 140 000 Personen und erwirtschafteten einen Jahresumsatz von 796 Mrd. Franken. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 14% gegenüber dem Vorjahr, in welchem die Auslandsgesellschaften unter dem Einfluss der Corona-Pandemie starke Umsatzeinbussen erlitten haben. Gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 stieg der Umsatz um 6%. Die Zahl der Beschäftigten im Ausland legte um 3% zu (+2% gegenüber 2019). Die von der Nationalbank befragten schweizerisch beherrschten Unternehmen, die über Auslandsbeteiligungen verfügen, sind in der Schweiz ebenfalls bedeutende Arbeitgeber: Sie beschäftigten im Inland 538 000 Personen.

**Anmerkungen**

Ausführliche Tabellen zu den Direktinvestitionen und den operativen Angaben zu multinationalen Unternehmen sind auf dem Datenportal der Nationalbank ([data.snb.ch](https://data.snb.ch)) unter «Tabellenangebot/Aussenwirtschaft» sowie «Datenbestände/Ergänzende Daten zur Aussenwirtschaft» zu finden. Die Daten können dort in Form von Webgrafiken und konfigurierbaren Tabellen genutzt werden. Auf dem Datenportal finden sich zudem unter «Aussenwirtschaft/Erläuterungen» methodische Hinweise zur Direktinvestitionsstatistik.

Wie üblich erfolgt mit der Publikation des Berichts *Direktinvestitionen 2021* eine Revision der Vorjahreszahlen. Betroffen war der Zeitraum von 2015 bis 2020. Von 2015 bis 2016 betrafen die Revisionen vorwiegend die Gliederungen der Branchen und SPes; letztere wurden an die neue Definition des IWF angepasst. Ab 2017 waren alle Komponenten der Direktinvestitionen in beiden Investitionsrichtungen sowie die operativen Angaben zu Tochterunternehmen im Ausland betroffen.

Der Personalbestand von Mutterkonzernen in der Schweiz wird vom Bundesamt für Statistik (BFS) als Teil der Statistik der Unternehmensgruppen (STAGRE) publiziert. Die

## Medienmitteilung

Nationalbank veröffentlicht den Personalbestand derjenigen Mutterkonzerne in der Schweiz, die von ihr befragt werden.

---

**DIREKTINVESTITIONEN 2021: ÜBERSICHT**

		2020	2021
<b>Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland</b>			
Kapitaltransaktionen	in Mrd. Franken	-24,6	- 111,3
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	1 496,7	1 406,4
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	73,2	99,1
<b>Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz</b>			
Kapitaltransaktionen	in Mrd. Franken	-150,9	-143,4
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	1 239,3	1 063,9
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	73,4	86,4
<b>Operative Angaben zu Tochterunternehmen im Ausland und ihren Mutterkonzernen in der Schweiz<sup>1</sup></b>			
Personalbestand von schweizerischen Tochterunternehmen im Ausland	in 1000	2 068,2	2 139,8
Umsatz von schweizerischen Tochterunternehmen im Ausland	in Mrd. Franken	700,1	795,6
Anzahl Tochterunternehmen im Ausland		19 295	19 079
Personalbestand von Mutterkonzernen in der Schweiz	in 1000	539,2	538,0

1 Umfasst nur Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden.

Quelle: SNB

Der Bericht ist ab 16. Dezember 2022 im Internet verfügbar unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), [Statistiken/Berichte und Medienmitteilungen](#). In gedruckter Form kann der Bericht ab dem 21. Dezember 2022 bei der Nationalbank bezogen werden.